

Gabi Glaser

Besuchsdienst mit Hunden

Es ist längst erwiesen, dass emotionale Störungen im Kindes- und Jugendalter durch den Umgang mit Tieren einer Behandlung auf wunderbare Weise zugänglich sind. Auch ältere Menschen können durch den Umgang mit Tieren, speziell mit Hunden, aus ihrer Vereinsamung und psychischen Isolation gerissen werden.

Gabi Glaser vom Verein „Tiere als Therapie“ ist ausgebildete Kleinkind- und Hortpädagogin. Auf die Hundetherapie ist sie eher zufällig, durch einen Krankheitsfall in der eigenen Familie gestoßen. Heute hat sie selbst drei Therapiehunde, hat ihren erlernten Beruf aufgegeben und widmet sich ausschließlich und ehrenamtlich der Hundetherapie. Neben administrativen und organisatorischen Aufgaben im Büro des Vereins bildet sie regelmäßig Therapieteams (Mensch und Hund) aus. Gabi Glaser besucht mit ihren vierbeinigen „Teammitgliedern“ regelmäßig Kindergärten und Sonderschulen sowie Alten- und Pflegeheime. Sie und ihre Schützlinge werden dabei schon sehnsüchtig erwartet. Voraussetzung für diese Tätigkeit ist, eine



Gabi Glaser (Mitte) und ihre Vierbeiner schenken Freude und mindern psychische Isolation.

ganz besondere Beziehung zwischen Mensch und Tier herzustellen. „Die Chemie muss stimmen“, weiß Gabi Glaser aus eigener, jahrelanger Erfahrung. Konkret bedeutet dies, der Hund sollte gut sozialisiert und verträglich sein und offen auf andere Menschen zugehen können. Hier bestimmte Hunderassen zu bevorzugen, davon hält Gabi Glaser herzlich wenig. „Wenn Mensch und Tier eine gute Beziehung haben, steht dem Kontakt nichts im Wege.“